

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 74 (2018)
Heft: 6

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten

Antworten von Peter Rütsche (SAL Höhere Fachschule für Sprachberufe, Zürich) und aus dem Archiv (auskunft@sprachverein.ch)

Frage: «Zu vermieten Haus inklusive tollem Garten» – ist das tolerierbar oder muss man hier korrigieren: inklusive tollen Gartens?

Antwort: Die Präposition «inklusive» verlangt hier den Genitiv. Gemäss Wahrig («Richtiges Deutsch leicht gemacht», Abschnitt 470.1) steht der Genitiv, wenn dem folgenden Nomen ein Artikel, ein Pronomen oder ein Adjektiv vorangeht (was ja hier zutrifft). Ein allein stehendes, stark gebeugtes Substantiv steht im Singular in der Regel ungebeugt: inklusive Garten.

Frage: Mit oder ohne **Bindestrich**: Hauruckübung bzw. Hauruck-Übung?

Antwort: Das Online-Wörterbuch von Duden (duden.de) kennt Hauruckfussball und Hauruckverfahren in der Schreibung ohne Bindestrich. Allerdings stellt es Duden 9 (Kap. *Bindestrich zur Hervorhebung*) bei «unübersichtlichen Zusammensetzungen» frei, die Fuge zwischen Bestimmungs- und Grundwort durch einen Bindestrich zu markieren. Ob man Hauruckübung als unübersichtlich einstufen will, ist Ansichtssache.

Seit der Orthografiereform ist Zusammenschreibung auch bei ungewöhnlichen Bestimmungswörtern möglich, z. B. einer Interjektion (wie «hau ruck»): Neben Aha-Erlebnis ist neu auch Ahaerlebnis möglich.

Frage: Können oder müssen in den folgenden und ähnlichen Fällen Kommas gesetzt werden?

- Es wurde da nichts getan, oft, weil die nötige Mehrheit fehlte
- ..., und zwar, weil ich ihn mag.
- Zwei Jahre, nachdem ich ihn getroffen habe ...

Antwort: Vor den genannten Konjunktionen können nähere Angaben stehen, die mit der Konjunktion zusammen als Einheit verstanden werden, deshalb wird die Fügung *nicht durch ein Komma unterbrochen*:

- Es wurde da nichts getan, oft weil die nötige Mehrheit fehlte (Duden 9, Stichwort *weil*, Komma); ebenso: und zwar weil ich ihn mag.
- Zwei Jahre nachdem ich ihn getroffen habe (Duden 9, Stichwort *nachdem*, 4. Komma).

Frage: Was ist richtig – **keinerlei neue** oder **neuen** Nachrichten?

Antwort: Nach einem nicht veränderlichen Pronomen wie dem Indefinitpronomen *keinerlei* wird das folgende Adjektiv stark dekliniert, d. h.

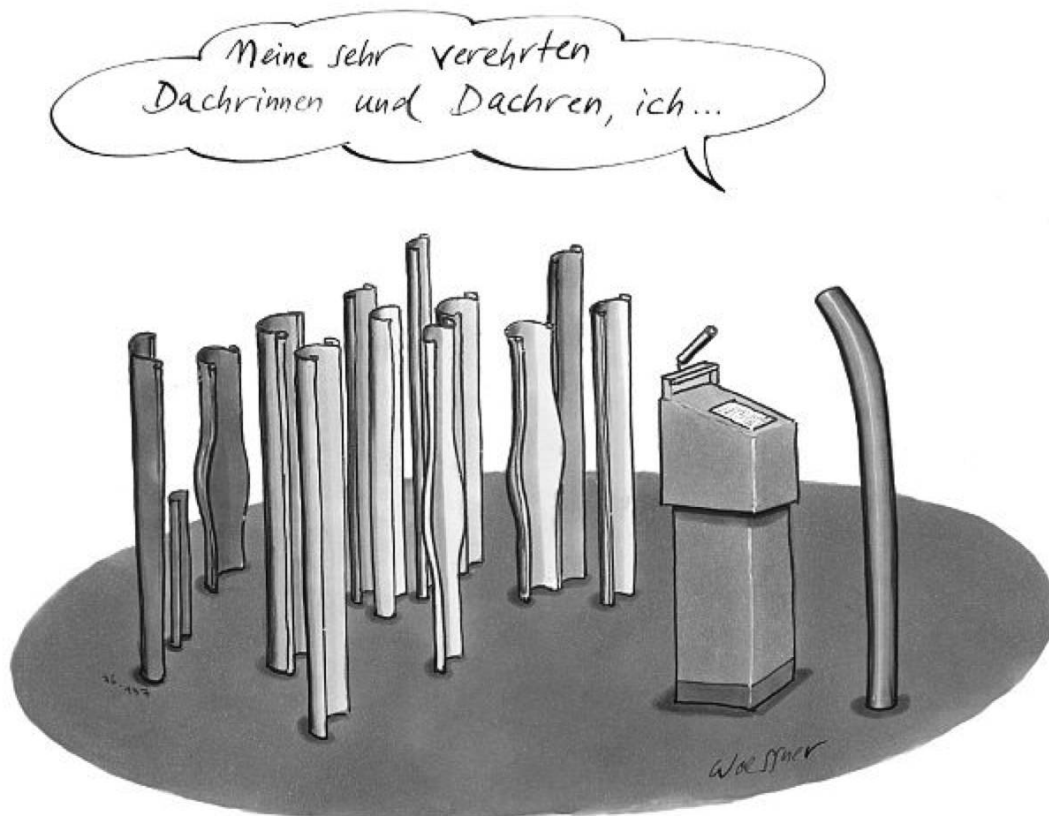
es muss (im Nominativ wie im Akkusativ) *neue* heissen: Sind keinerlei neue Nachrichten eingetroffen? Gibt es keinerlei neue Nachrichten?

Frage: Braucht es bei «Auslandsemester» noch ein Fugen-s, also «Auslandssemester»? Der Duden schreibt es so, auch «Auslandsaufenthalt». In der Schweiz trifft man diese Wörter ohne Fugen-s.

Antwort: In der SVDS-Publikation «Richtig oder falsch?» von Johannes

Wyss (Verlag NZZ, ab S. 82), ist als Grundregel angegeben: Mit Fugen-s schreiben sich Wörter, die selbst schon zusammengesetzt sind. Ein Fugen-s liesse sich also mit «Ausland» begründen. In diesem Zusammenhang ist aber auch von regionalen Unterschieden die Rede. Die beiden Wörter in der Schweiz ohne Fugen-s zu schreiben, ist nicht falsch. «Auslandschweizer» steht sogar im Duden, und der Duden «Schweizerhochdeutsch» hat «Auslandteil» (einer Zeitung) neu aufgenommen.

● Von der Genderdebatte gezeichnet



Freimut Woessner (Berlin)

Der «Schlusspunkt» glossiert eine sprachliche Zeiterscheinung. Themen- oder Textvorschläge aus der Leserschaft sind erwünscht (maximal 1000 Anschläge).